

Johann Sebastian  
**BACH**

---

## Ein feste Burg ist unser Gott

A mighty fortress is our God

Erste Leipziger Fassung / First Leipzig version

BWV 80b

Rekonstruktion / Reconstruction

Kantate zum Reformationsfest

für Soli (SATB), Chor (SATB)

Oboe (auch Oboe da caccia)

2 Violinen, Viola und Basso continuo

herausgegeben von Klaus Hofmann (Herbipol.)

Cantata for Reformation Day

for soli (SATB), choir (SATB)

oboe (also oboe da caccia)

2 violins, viola and basso continuo

edited by Klaus Hofmann (Herbipol.)

English version by Jutta and Vernon Wicker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext  
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Partitur / Full score



---

Carus 31.080/50

# Inhalt

Vorwort	3
Foreword	5
1. Choral	9
Ein feste Burg ist unser Gott	
<i>A mighty fortress is our God</i>	
2. Aria (Soprano, Basso)	11
Mit unser Macht ist nichts getan	
Alles, was von Gott geboren	
<i>With all our strength is nothing done</i>	
<i>All those born of God are praising</i>	
3. Recitativo (Basso)	21
Erwäge doch, Kind Gottes, die so große Liebe	
<i>Consider now, believer, God's great love unending</i>	
4. Aria (Soprano)	23
Komm in mein Herzenshaus	
<i>Come and abide with me</i>	
5. Choral (Basso)	26
Und wenn die Welt voll Teufel wär	
<i>And should the world with devil's host</i>	
6. Recitativo (Tenore)	36
So stehe dann bei Christi blutgefärbten Fahne	
<i>Be steadfast and remain with Jesus' crimson banner</i>	
7. Duetto (Alto, Tenore)	37
Wie selig sind doch die	
<i>How blest are those who will</i>	
8. Choral	46
Das Wort sie sollen lassen stahn	
<i>The word of God no foe can harm</i>	

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:  
Partitur (Carus 31.080/50), Studienpartitur (Carus 31.080/57),  
Klavierauszug (Carus 31.080/53), Chorpartitur (Carus 31.080/55),  
komplettes Aufführungsmaterial (Carus 31.080/69).

The following performance material is available:  
full score (Carus 31.080/50), study score (Carus 31.080/57),  
vocal score (Carus 31.080/53), choral score (Carus 31.080/55),  
complete orchestral material (Carus 31.080/69).

# Vorwort

## Das Werk und seine Geschichte

Die hier erstmals in Rekonstruktion vorgelegte erste Leipziger Fassung der Kantate *Ein feste Burg ist unser Gott* (BWV 80b) ist ebenso wie die seit langem bekannte spätere Neufassung des Werkes (BWV 80)<sup>1</sup> für das Reformationsfest bestimmt, das in Leipzig alljährlich am 31. Oktober im Gedenken an Martin Luthers legendären Wittenberger Thesenanschlag des Jahres 1517 gefeiert wurde. Nicht nur die nachmalige Neufassung, auch schon die erste Version der Reformationskantate war das Ergebnis eines Bearbeitungsprozesses. Dessen Ausgangspunkt bildete die Kantate *Alles, was von Gott geboren* (BWV 80a), die Bach in Weimar wahrscheinlich 1716 für den Hofgottesdienst am Sonntag Oculi, dem 15. März des Jahres, geschaffen hatte.<sup>2</sup> Von dieser Kantate ist nur noch der Text aus der 1715 in Weimar gedruckten Jahrgangsdichtung *Evangelisches Andachts-Opffer* von Salomon Franck (1659–1725) erhalten.<sup>3</sup> Danach umfasste die Kantate drei Arien im Wechsel mit zwei Rezitativen und die Schlusschoralstrophe „Mit unser Macht ist nichts getan“ aus Luthers wohlbekanntem Kirchenlied *Ein feste Burg ist unser Gott*<sup>4</sup>.

Da in Leipzig in den Gottesdiensten der Passionszeit nicht musiziert wurde, war die Weimarer Oculi-Kantate hier nicht mehr verwendbar. So muss es für Bach nahegelegen haben, das Werk für einen anderen liturgischen Anlass umzugestalten. Dabei mag sich das Reformationsfest besonders angeboten haben, da das Luther-Lied in der Eingangs-Arie „Alles, was von Gott geboren“ – vermutlich noch rein instrumental – als Cantus firmus erklang und mit seiner zweiten Strophe die Kantate beschloss.

Die Umarbeitung zur Reformationskantate lässt sich auf den Zeitraum 1728–1731 eingrenzen. Sie bestand im Kern darin, dass der ursprüngliche Satzbestand nun mit allen vier Strophen des Luther-Liedes verbunden wurde: Die erste Strophe eröffnete die Kantate als vierstimmiger Choralatz, die zweite, „Mit unser Macht ist nichts getan“, verband sich als Sopran-Cantus-firmus mit der Weimarer Eingangsarie. Die dritte Strophe, „Und wenn die Welt voll Teufel wär“, wurde neu komponiert und nach der zweiten Arie eingefügt, und die vierte, „Das Wort sie sollen lassen stahn“, bildete den Beschluss anstelle der zweiten Strophe.<sup>5</sup>

<sup>1</sup> Ausgaben: Johann Sebastian Bach, *Kantaten zum Reformationsfest und zur Orgelweihe*, hrsg. von Frieder Rempp, Neue Bach-Ausgabe (NBA) I/31, Kassel und Leipzig 1987, S. 71–144; Krit. Bericht, ebenda 1988, S. 53–97. – Johann Sebastian Bach, *Ein feste Burg ist unser Gott BWV 80. Kantate zum Reformationsfest*, hrsg. von Klaus Hofmann, Stuttgart (Carus-Verlag) 2015.

<sup>2</sup> Zur Datierung siehe Klaus Hofmann, „Neue Überlegungen zu Bachs Weimarer Kantaten-Kalender“, in: *Bach-Jahrbuch* 1993, S. 9–29, bes. S. 28.

<sup>3</sup> Faksimile-Abdruck des Kantatentextes in: Werner Neumann (Hrsg.), *Sämtliche von Johann Sebastian Bach vertonte Texte*, Leipzig 1974, S. 278; Krit. Bericht NBA I/8.1–2 (Christoph Wolff, 1998), S. 138f.

<sup>4</sup> Luthers Lied nach Psalm 46 entstand 1527 und wurde wahrscheinlich 1528 zum ersten Mal gedruckt.

<sup>5</sup> In Satz 7 wurde außerdem eine kleine, charakteristische Textänderung vorgenommen. Bei Franck heißt es: „Wie selig ist der Leib, der, Jesu, dich getragen? Doch selger ist das Herz, das dich im Glauben trägt!“. In der Neufassung lautet die Stelle dagegen: „Wie selig sind doch die, die Gott im Munde tragen; doch selger ist das Herz, das ihn im Glauben trägt.“

Die zweite grundlegende Umarbeitung muss in den 1730er oder 1740er Jahren erfolgt sein. Die gewichtigste Änderung bestand im Austausch des eröffnenden Choralatzes gegen eine großangelegte motettische Bearbeitung derselben Strophe. Mit der Neufassung verbunden war eine Erweiterung der Bläserbesetzung von einer auf drei Oboen sowie eine recht ungewöhnliche Modifikation des Basso continuo, für den Bach im Eingangsschor zwei selbständige Stimmen vorsah, eine für Orgel (mit Violine) und eine für Cembalo (mit Violoncello). Bei der 3. Liedstrophe, „Und wenn die Welt voll Teufel wär“, Satz 5, erweiterte Bach den zuvor nur mit Streichern besetzten Orchesterpart um ein selbständig geführtes Trio von zwei Oboi d’amore und Taille (Altoboe) und übertrug den bis dahin dem Bass allein zugedachten Cantus firmus dem gesamten Chor.

Am Ende sollte die Fassungsgeschichte noch ein Nachspiel haben: In seiner Zeit als Hallenser Musikdirektor (1746–1764) bearbeitete Wilhelm Friedemann Bach den 1. und den 5. Satz der zweiten Leipziger Fassung für seine Zwecke, indem er die Strophen des Luther-Liedes durch lateinische Parodiedichtungen ersetzte und den Orchestersatz um drei Trompeten und Pauken erweiterte.<sup>6</sup> Von hier aus sind die Trompeten- und Paukenstimmen im 19. Jahrhundert als vermeintlich authentische Bestandteile der Kantate in deren Edition in der Gesamtausgabe der Bach-Gesellschaft<sup>7</sup> gelangt und in der Folgezeit in verschiedene praktische Ausgaben übernommen worden.

## Die Bearbeitungsvorgänge

Die Rekonstruktion der Bearbeitungsschritte im Einzelnen wird durch eine äußerst komplizierte Quellenlage erschwert und trägt zum Teil hypothetische Züge. Die Musik der Weimarer Kantate ist, wie erwähnt, verloren; es liegt nur noch der Text vor. Von der ersten Leipziger Fassung ist allein Bachs erstes Partiturblatt, und dieses nur fragmentarisch, erhalten. Die zweite Leipziger Fassung aber ist nicht in Originalquellen, sondern nur abschriftlich überliefert. Die älteste und zugleich wichtigste Abschrift stammt von der Hand Johann Christoph Altnickols (1719–1759), der von 1744 bis 1748 Bachs Schülerkreis angehörte und 1749 sein Schwiegersohn wurde. Seine Abschrift fußt offenbar direkt auf Bachs Originalpartitur. Allerdings ist auch sie nicht ganz vollständig: Bei Satz 5, „Und wenn die Welt voll Teufel wär“, fehlen die Holzbläserpartien. Dass diese Stimmen dennoch nicht verloren sind, ist der oben erwähnten Bearbeitung des Satzes durch Wilhelm Friedemann Bach zu verdanken. Der Bach-Sohn konnte offenbar noch auf die Leipziger Originalstimmen zurückgreifen und ließ diese zunächst von seinem Kopisten in Partitur abschreiben, anschließend komponierte er auf vier vom Kopisten vorsorglich freigelassenen Systemen Partien für Trompeten und Pauken hinzu. Die Eintragungen des

<sup>6</sup> *Gaudete omnes populi* (nach BWV 80/1), Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Signatur: *Mus. ms. Bach P 72* (im Krit. Bericht NBA I/31 Quelle P); *Manebit verbum Domini* (nach BWV 80/5), siehe unten Quelle Q.

<sup>7</sup> Jg. XVIII, hrsg. von Wilhelm Rust, Leipzig 1870.

Kopisten und Wilhelm Friedemann Bachs Bearbeiterzusätze lassen sich im Schriftbild klar unterscheiden, und die Holzbläserstimmen der Partitur gehören eindeutig zu der vom Kopisten geschriebenen originären Textschicht.

Dass sich die Überlieferung der ersten Leipziger Fassung auf das erste Blatt der Originalpartitur beschränkt, hat einen einfachen Grund: Offenbar hat Bach selbst das Blatt bei der Erweiterung der Kantate abgetrennt, um den einleitenden vierstimmigen Choralsatz zu eliminieren und den Folgesätzen stattdessen den neuen, sehr viel umfangreicheren Eingangssatz vorzuschalten. Mitbetroffen von der Abtrennung des Blattes waren die auf Vorder- und Rückseite ebenfalls enthaltenen ersten 20 Takte des 2. Satzes (die Bach demnach im Anschluss an den neuen Eingangsschor ein zweites Mal schreiben musste).

Die Folgesätze aber hat Bach offenbar weitgehend unverändert übernommen. Eine Ausnahme machte, wie schon erwähnt, Satz 5 mit der erwähnten Besetzungserweiterung. Hier spiegelt Altnickols Abschrift den Zustand der Partitur Bachs vor und nach der Umarbeitung und zugleich einen Kompromiss der Aufzeichnung: Die Bläserstimmen fehlen, waren also auch in der Originalfassung des Satzes von 1728/31 nicht enthalten. Bei der Erweiterung der Besetzung war in Bachs Partitur kein Platz für drei zusätzliche Oboensysteme gewesen. Bach muss diese Stimmen deshalb an anderer Stelle niedergeschrieben haben, vielleicht in einem Particell, das der Partitur beigelegt wurde, aber Altnickol bei der Anfertigung seiner Abschrift nicht vorlag. Die Erweiterung des Vokalparts vom einstimmigen Cantus firmus zum Unisono des vierstimmigen Chors aber kennzeichnete Bach, nach dem Befund bei Altnickol zu schließen, einfach durch den Zusatz „Choral 4. Voci in unisono“. Dass die Stimme bei Altnickol, zweifellos Bachs Partitur folgend, im Bassschlüssel steht, spiegelt offensichtlich die ursprüngliche Besetzung des Parts wider; denn wäre der Cantus firmus von vornherein für den gesamten Chor bestimmt gewesen, hätte Bach ihn bestimmt im Sopranschlüssel notiert.

War es die Absicht Bachs gewesen, den Eingangssatz zu ersetzen, die folgenden Sätze aber zu bewahren, so könnte er doch beim Schlusschoral anders verfahren sein. Dieser war vermutlich mit dem Schlussblatt der Partitur ähnlich leicht zu entfernen wie der Eingangschoral. Und aus künstlerischen Erwägungen dürfte es für Bach nahegelegen haben, die Kantate mit ebendem Choralsatz zu beschließen, der sie eröffnete. Beweise sind hier freilich nicht mehr zu führen.

## Quellen und Textredaktion

### Satz 1 und 8

Die einzige Quelle für den einleitenden Choralsatz der ersten Leipziger Fassung ist das von Bach abgetrennte autographe Partiturblatt. Es ist nur fragmentarisch erhalten und seinerseits Gegenstand einer Rekonstruktion: Unter Sammlern nach Bachs Tod gleichsam als Reliquie weitergegeben, wurde es irgendwann, vielleicht im Zuge einer

Erbteilung, zerschnitten. Erhalten sind drei Teile, ein kleiner Papierstreifen ist verloren. Die drei Fragmente werden heute an drei verschiedenen Stellen aufbewahrt:

- a) Bibliothèque Polonaise de Paris – Société Historique et Littéraire Polonaise (früher Musée Adam Mickiewicz), Paris (ohne Signatur)
- b) Rossijskaja nacional'naja biblioteka, Sankt Petersburg (ohne Signatur)
- c) Scheide Library, Princeton University Library, Princeton, N.J., Signatur: 30.20

Eine Rekonstruktion des Blattes in Faksimileform (Fotomontage) ist im Notenband NBA I/31, S. VIII f. wiedergegeben.<sup>8</sup> Unsere Edition des Satzes beruht auf dieser Vorlage. Das Partiturfragment wird von der Forschung nach dem Schrift- und Papierbefund (Wasserzeichen Weiß 122 oder eine Variante) auf 1728–1731 datiert.<sup>9</sup> Der durch Beschnitt verstümmelte Kopftitel auf der ersten Partiturseite lautet: „[J]. J. Festo Reformationis. Concerto. Ein feste Burg ist unser Gott | à 4 Voci. 1 Hautb 2 Violini Vio[la ...] | di Bach.“. Darunter folgt auf fünf Systemen die Choralstrophe „Ein feste Burg ist unser Gott“ in vierstimmigem Chorsatz mit Continuo (ohne Besetzungsangaben; Sopran, Alt und Tenor in den üblichen C-Schlüsseln). Noch auf derselben Seite schließen sich die ersten zweieinhalb Takte des Duetts „Alles was von Gott geboren / Mit unser Macht ist nichts getan“ an, das auf der zweiten Seite bis T. 20 fortgesetzt erscheint (übereinstimmend mit BWV 80/2). Beide Sätze sind in geringem Umfang von Textverlusten betroffen. Der Choralsatz und die ersten 20 Takte des Duetts liegen als Edition nach dieser Quelle in NBA I/31, S. 65–70, vor. Für unsere Ausgabe mussten die Textverluste bei dem Choralsatz durch Ergänzung der fehlenden Noten kompensiert werden. Da die Verluste sich in engem Rahmen halten, ergeben sich die Ergänzungen weitgehend aus dem Kontext. Wir kennzeichnen sie durch kleineren Druck. Aus den oben angedeuteten Gründen ersetzen wir in unserer Rekonstruktion den Schlusschoral der späteren Fassung durch eine Wiederholung des eröffnenden Choralsatzes. Für den Text greifen wir auf den Wortlaut in BWV 80 zurück.<sup>10</sup>

<sup>8</sup> Die Rekonstruktion der beiden Originalseiten hat im Krit. Bericht NBA I/31 die Sigle R.

<sup>9</sup> Vgl. Krit. Bericht NBA I/31, S. 48, präzisierend S. 50; ferner Yoshitake Kobayashi, *Die Notenschrift Johann Sebastian Bachs. Dokumentation ihrer Entwicklung*, NBA II/2 (1989), S. 196.

<sup>10</sup> In T. 22f. des Chorals lautet das letzte Textwort der 1. Strophe bei Bach in Alt und Tenor wie üblich *seinsgleichen*, in Sopran und Bass aber *seinesgleichen*. Dabei sind im Sopran in T. 22 die beiden Viertelnoten zu den Silben *seines-* mit einem Bogen versehen; wir ändern daher hier in *seins-*. Im Bass übernehmen wir für die 1. Strophe Bachs Textunterlegung; in Satz 8 dagegen passen wir die Stelle der geringeren Silbenzahl an.

Die für die übrigen Sätze unserer Ausgabe relevanten Quellen sind:<sup>11</sup>

A. Die bereits erwähnte Partiturabschrift der Kantatenfassung BWV 80 von der Hand Johann Christoph Altnickols. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Signatur: *Mus. ms. Bach P 177*.

B. Eine unvollständige Partiturabschrift von BWV 80 aus der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts. Ebenda, Signatur: *Mus. ms. Bach P 71*.

Q. Die Originalpartitur der Bearbeitung des 5. Satzes von BWV 80 durch Wilhelm Friedemann Bach: *Manebit verbum Domini*. Motette für eine Singstimme und Orchester. Library of Congress, Washington, D. C., Signatur: *ML 96. B 188*.

Diese Quellen bilden die Grundlage für die Edition der Sätze 2–7 unserer Ausgabe. Bei Satz 5 geben wir aus den oben dargelegten Gründen die Partitur in reduzierter Form wieder.<sup>12</sup> Abgesehen davon aber stimmt der Werktext unserer Ausgabe in diesen Sätzen mit dem der späteren Kantatenfassung überein. Um weitläufige Wiederholungen zu vermeiden, sei daher für die Quellenbeschreibungen und die Einzelheiten der Textredaktion auf den Kritischen Bericht der 2015 im gleichen Verlag erschienenen Ausgabe von BWV 80 verwiesen.<sup>13</sup>

Unsere Ausgabe gibt den Werktext in einer modernen Umschrift wieder. Im Partiturbild sind redaktionelle Zusätze in der heute üblichen Weise durch kleineren Stich, Kursivschrift, Klammern oder Strichelung (bei Bögen) gekennzeichnet. Von der Kennzeichnung ausgenommen sind Satztitel und Besetzungsangaben.

Der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv, und der Library of Congress, Washington, D. C., deren Handschriften mir in Kopie zur Verfügung standen, sei für die Erlaubnis zur Edition verbindlich gedankt.

Göttingen, im Oktober 2016

Klaus Hofmann

## Foreword

### The Work and its History

Just like the later, newer version of the work (BWV 80),<sup>1</sup> the reconstruction of the first Leipzig version of the cantata *Ein feste Burg ist unser Gott* (A mighty fortress is our God) BWV 80b – presented here for the first time – was intended for Reformation Day which was celebrated in Leipzig every year on 31 October to commemorate Martin Luther's legendary Ninety-Five Theses which he posted in Wittenberg in 1517. Not only the subsequent new version, but even the first version of the Reformation Cantata was the result of an adaptation process. Its point of origin was the cantata *Alles, was von Gott geboren* (All that are born of God) BWV 80a, which Bach had composed in Weimar, probably in 1716, for the court church service on Oculi Sunday which fell on 15 March that year.<sup>2</sup> Only the text of this cantata – taken from the annual cycle of poetry *Evangelisches Andachts-Opffer* by Salomon Franck (1659–1725) and printed in 1715 in Weimar – has survived.<sup>3</sup> According to this, the cantata consisted of three arias alternating with two recitatives and the final chorale verse “Mit unser Macht ist nichts getan” (With all our strength is nothing done) from Luther's well-known church chorale *Ein feste Burg ist unser Gott*<sup>4</sup>.

Since there was no music during Lent in Leipzig, the Oculi Cantata from Weimar was no longer of use there. It must thus have seemed sensible to Bach to rewrite the work for another liturgical occasion, and Reformation Day must have seemed particularly appropriate since the Luther chorale appeared in the opening aria “Alles, was von Gott geboren” as – presumably purely instrumental – cantus firmus as well as concluding the cantata with its second verse.

The work of rewriting it into a Reformation cantata can be dated to the period 1728–1731. It consisted fundamentally of linking the original set of movements with all four verses of the Luther chorale: The first verse opens the cantata as a four-part choral movement; the second, “Mit unser Macht ist nichts getan,” was combined with the Weimar opening aria as a soprano cantus firmus. The third verse “Und wenn die Welt voll Teufel wär” (And should the world with devil's host) was composed anew and inserted after the second aria, and the fourth verse “Das

<sup>1</sup> Editions: Johann Sebastian Bach, *Kantaten zum Reformationsfest und zur Orgelweihe*, ed. by Frieder Rempp, Neue Bach-Ausgabe (NBA) I/31, (Kassel and Leipzig, 1987), pp. 71–144; Critical Report, *ibid.*, 1988, pp. 53–97. – Johann Sebastian Bach, *Ein feste Burg ist unser Gott BWV 80. Kantate zum Reformationsfest*, ed. by Klaus Hofmann, (Stuttgart: Carus-Verlag, 2015).

<sup>2</sup> Regarding the dating, see Klaus Hofmann, “Neue Überlegungen zu Bachs Weimarer Kantaten-Kalender,” in: *Bach-Jahrbuch* 1993, pp. 9–29, esp. p. 28.

<sup>3</sup> Facsimile reprint of the cantata libretto in: Werner Neumann (ed.), *Sämtliche von Johann Sebastian Bach vertonte Texte*, (Leipzig, 1974), p. 278; Critical Report, NBA I/8.1–2 (Christoph Wolff, 1998), pp. 138f.

<sup>4</sup> Luther's chorale on Psalm 46 was written in 1527 and was probably printed for the first time in 1528.

<sup>11</sup> Die Quellensiglen entstammen dem Krit. Bericht NBA I/31 und kehren gleichlautend im Krit. Bericht meiner in Anm. 1 genannten Ausgabe von BWV 80 wieder.

<sup>12</sup> Bei Satz 5 ist aus den Quellen nicht ersichtlich, ob Bach für den Vokalpart mit solistischer oder chorischer Bassbesetzung gerechnet hat. Um chorische Ausführung zu ermöglichen, geben wir den Part in der Chorpartitur zu dieser Ausgabe wieder.

<sup>13</sup> Siehe Anm. 1 (Carus 31.080).

Wort sie sollen lassen stahn" (The word of God no foe can harm) concludes the cantata in place of the second verse.<sup>5</sup>

The second fundamental reworking must have taken place during the 1730s or 1740s. The most significant change consisted of exchanging the opening choral movement for a large-scale motet-style setting of the same verse. The new version also provided for an expansion of the wind scoring from one to three oboes as well as a rather unusual modification of the basso continuo for which Bach supplied two independent parts in the opening chorus, one for organ (with violone) and one for harpsichord (with violoncello). For the third chorale verse "Und wenn die Welt voll Teufel wär" (movement 5), Bach expanded the orchestra – which previously contained only strings – by an autonomous trio consisting of two oboes d'amore and a taille (alto oboe); he also gave the cantus firmus, previously sung only by the bass, to the entire choir.

Finally, there was an epilog to the history of the different versions: during his time as music director in Halle (1746–1764), Wilhelm Friedemann Bach arranged the 1st and 5th movements of the second Leipzig version to suit his own purposes, replacing the verses of the Luther chorale with Latin parody poems and adding three trumpets and timpani to the orchestral forces.<sup>6</sup> It is from there that the trumpet and timpani parts found their way into the Bach-Gesellschaft's complete edition<sup>7</sup> as supposedly authentic components of the cantata, subsequently being taken over from there into various practical editions.

### The Adaptation Processes

The detailed reconstruction of the adaptation processes is hampered by the extremely complicated situation with regard to the sources and displays, to a certain extent, hypothetical characteristics. As has been mentioned, the music of the Weimar cantata is lost; only the text has survived. Of the first Leipzig version, only Bach's first score page is extant – and that is fragmentary. The second Leipzig version, on the other hand, is not extant in original sources but only in copies. The oldest and at the same time most important copy was made by Johann Christoph Altnickol (1719–1759) who was one of Bach's students from 1744 to 1748 and became his son-in-law in 1749. His copy is clearly based directly on Bach's original score. However, it is also incomplete: the woodwind parts of movement 5 "Und wenn die Welt voll Teufel wär" are missing, and it is only thanks to Wilhelm Friedemann Bach's abovementioned arrangement of the movement that these parts

have survived. Evidently, Bach's son was still able to access the original Leipzig parts. He had his copyist write these into a score, carefully leaving four staves free into which Wilhelm Friedemann Bach later composed the additional trumpet and timpani parts. Visually, the handwriting of the copyist and Wilhelm Friedemann Bach can be clearly distinguished, and the woodwind parts of the score belong unmistakably to the original layer of text which was written by the copyist.

There is a simple reason for the fact that only the first page of the original score of the first Leipzig version has survived: clearly it was Bach himself who detached the page when the cantata was expanded in order to eliminate the introductory four-part chorale setting and insert the new, much more substantial opening movement in front of the subsequent movements. The first 20 measures of the 2nd movement, which were also written on the front and back of this page, were thus also detached, so that Bach had to write them once again after the end of the new opening movement.

However, Bach clearly took over the subsequent movements without significant alterations with the exception of the expanded orchestration in movement 5 as mentioned above. Here, Altnickol's copy mirrors the state of Bach's score before and after the adaptation and is simultaneously a compromise of the records: the wind parts are missing, which means they were not part of the original version of the movement in 1728/31 either. When the orchestration was expanded, there was no room in Bach's score for three additional oboe systems; he must, therefore, have notated these parts elsewhere, possibly in a short score which was added to the score but which was not available to Altnickol when he made his copy. To judge by the evidence provided by Altnickol, the expansion of the vocal part from cantus firmus sung by one voice to a unison sung by four-part choir was indicated by Bach simply by means of the endorsement "Choral 4. Voci in unisono." The fact that Altnickol – no doubt copying Bach's score – notated the part in the bass clef manifestly reflects the original scoring of the part since, had the cantus firmus been originally intended for the entire choir, Bach would certainly have notated it in the descant clef.

Even if it was Bach's intention to replace the opening movement but retain the subsequent movements, he might have proceeded differently in the case of the closing chorale. This would presumably have been just as easy to remove with the final page of the score as the opening chorale. Furthermore, artistic considerations would have made it likely that Bach would close the cantata with the same chorale setting with which he opened it. However, no proof can be offered for this.

### Sources and Text Editing

#### Movements 1 and 8

The only source for the opening chorale movement of the first Leipzig version is the autograph score page de-

<sup>5</sup> In movement 7, a small characteristic text amendment was made. Franck's text reads: "Wie selig ist der Leib, der, Jesu, dich getragen? Doch selger ist das Herz, das dich im Glauben trägt!" (How blessed is the body that carried You, Jesus? But more blessed still the heart that carries You in faith!). In the new version, this passage reads: "Wie selig sind doch die, die Gott im Munde tragen; doch selger ist das Herz, das ihn im Glauben trägt." (How blessed are they who carry God in their mouths, But more blessed still the heart that carries Him in faith!).

<sup>6</sup> *Gaudete omnes populi* (after BWV 80/1), Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, shelf mark: *Mus. ms. Bach P 72* (in the Critical Report, NBA I/31, Source P); *Manebit verbum Domini* (after BWV 80/5), see source Q below.

<sup>7</sup> Vol. XVIII, ed. by Wilhelm Rust, (Leipzig, 1870).

tached by Bach himself. It has only survived in fragmentary form and is itself the subject of reconstruction work. After Bach's death, it was passed on among collectors – a relic, as it were – and at some point, perhaps in the course of dividing an estate, cut into pieces. Three pieces have survived and one small strip of paper has been lost. The three fragments are nowadays preserved in three different locations:

- a) Bibliothèque Polonaise de Paris – Société Historique et Littéraire Polonaise (previously Musée Adam Mickiewicz), Paris (without shelf mark)
- b) Rossijskaja nacional'naja biblioteka, Saint Petersburg (without shelf mark)
- c) Scheide Library, Princeton University Library, Princeton, N.J., shelfmark: 30.20

A reconstruction of the page in facsimile form (photomontage) is reproduced in the music volume NBA I/31, pp. VIII f.<sup>8</sup> Our edition of this movement is based on this document. Research into the handwriting and paper (watermark Weiß 122 or a variant thereof) has determined the score fragment as dating from 1728–1731.<sup>9</sup> The header title on the first score page – which was mutilated by cutting – reads: “[J]. J. Festo Reformationis. Concerto. Ein feste Burg ist unser Go[tt] | à 4 Voci. 1 Hautb 2 Violini Vio[la ...] | di Bach.” Underneath, on five systems, is the chorale verse “Ein feste Burg ist unser Gott” in a four-part choir setting with continuo (without scoring indications; soprano, alto and tenor in the customary C-clefs). Also on the same page, the first two and a half measures begin the duet “Alles was von Gott geboren / Mit unser Macht ist nichts getan” which is continued on the second page up to m. 20 (corresponding with BWV 80/2). Both movements suffer from a modest degree of text loss. The chorale setting and the first 20 measures of the duet are available as an edition based on this source in NBA I/31, pp. 65–70. For our edition, the lost text in the chorale setting had to be compensated for by supplementing the missing notes. Since the losses are not significant, such amendments could largely be derived from the context. They are indicated by smaller print. In our reconstruction, for the reasons indicated above, we have replaced the final chorale of the later version by a repetition of the opening chorale movement. The text is adopted verbatim from BWV 80.<sup>10</sup>

## Movements 2–7

The relevant sources for the remaining movements of our edition are:<sup>11</sup>

A. The abovementioned score copy of the cantata version BWV 80 by Johann Christoph Altnickol. Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, shelf mark: *Mus. ms. Bach P 177*.

B. An incomplete score copy of BWV 80 from the 2nd half of the 18th century. *Ibid.*, shelf mark: *Mus. ms. Bach P 71*.

Q. The original score of the arrangement of the 5th movement of BWV 80 by Wilhelm Friedemann Bach: *Manebit verbum Domini*. Motet for one voice and orchestra. Library of Congress, Washington, D. C., shelf mark: *ML 96. B 188*.

These sources provide the foundation for the editing of movements 2–7 of our edition. In the case of movement 5, we have reprinted the score in a reduced form, for the reasons detailed above.<sup>12</sup> With this exception, the musical text of these movements of our edition corresponds to that of the later cantata version. In order to avoid extensive repetition, we therefore refer to the Critical Report of the edition of BWV 80 which was published by the same publisher for a description of the sources as well as for details regarding the edition of the musical text.<sup>13</sup>

Our edition renders the musical text in a modern transcription. Editorial additions to the score are distinguished, as is customary today, by means of smaller type, cursive type, brackets or dashed lines (in the case of slurs). Movement titles and scoring indications remain except from such indications.

Sincere thanks are extended to the Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Musikabteilung mit Mendelssohn-Archiv and the Library of Congress, Washington, D. C., whose manuscripts were made available to me as photocopies, for permission to furnish this edition.

Göttingen, October 2016  
Translation: David Kosviner

Klaus Hofmann

<sup>8</sup> In the Critical Report in NBA I/31, the two pages have the siglum R.

<sup>9</sup> Cf. Critical Report in NBA I/31, p. 48, in more detail p. 50; further Yoshitake Kobayashi, *Die Notenschrift Johann Sebastian Bachs. Dokumentation ihrer Entwicklung*, NBA II/2 (1989), p. 196.

<sup>10</sup> In mm. 22f. of the chorale, Bach sets the last word of the text of the 1st verse in contralto and tenor as “seinsgleichen.” In soprano and bass, on the other hand, it is “seinesgleichen.” In m. 22, the soprano has two quarter notes connected with a slur on the syllables “seines-,” which we have changed to “seins-.” In the bass voice, we have retained Bach's text underlay for the first verse, but amended it to the lower number of syllables in verse 8.

<sup>11</sup> The source sigla are taken from the Critical Report in NBA I/31 and recur unchanged in the Critical Report of my edition of BWV 80, mentioned in footnote 1.

<sup>12</sup> In the case of movement 5 it cannot be ascertained from the sources whether Bach had intended the vocal line to be sung by solo bass or by the bass section of the choir. In order to enable a choral performance, we have reprinted this part in the choral score for this edition.

<sup>13</sup> See footnote 1 (Carus 31.080).

# Ein feste Burg ist unser Gott

*A mighty fortress is our God*

Erste Leipziger Fassung / *First Leipzig version* · BWV 80b

Johann Sebastian Bach

1685–1750

## 1. Choral

Soprano  
Oboe  
Violino I

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns itzt  
*A might - y for - tress is our God, a strong - hold*  
*He helps us when with troub - les fraught and free - ly*

Alto  
Violino II

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns itzt  
*A might - y for - tress is our God, a strong - hold*  
*He helps us when with troub - les fraught and free - ly*

Tenore  
Viola

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns itzt  
*A might - y for - tress is our God, a strong - hold*  
*He helps us when with troub - les fraught and free - ly*

Basso

Ein fes - te Burg ist un - ser Gott, ein gu - te  
Er hilft uns frei aus al - ler Not, die uns itzt  
*A might - y for - tress is our God, a strong - hold*  
*He helps us when with troub - les fraught and free - ly*

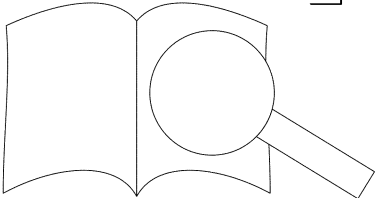
Continuo

6

Wehr und Waf - te bö - se Feind,  
hat be - trof - te bö - se Feind,  
*nev - er fail - ing. e - vil en - e - my,*  
*grants his car - ing. e - vil en - e - my,*

Wehr hat af - fen. } Der al - te bö  
hat trof - fen. } The e - vil en  
nev - er fail - ing. } The e - vil en  
*grants his car - ing. } The e - vil en*

be - fen. } Der al - te bö  
er - fen. } The e - vil en  
ar - ing. } The e - vil en  
ing. } The e - vil en



Aufführungsdauer / Duration: ca. 23 min.

© 2017 by Carus-Verlag, Stuttgart – CV 31.080/50

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten. / Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Rekonstruktion

Edited by Klaus Hofmann (Herbipol.)

English version by Jutta and Vernon Wicker



mit Ernst ers itzt meint; groß Macht und viel List sein  
 at - tacks us with glee, his weap - ons are cruel, treach -

mit Ernst ers itzt meint; groß Macht und viel List sein  
 at - tacks us with glee, his weap - ons are cruel, treach -

mit Ernst ers itzt meint; groß Macht und viel List sein  
 at - tacks us with glee, his weap - ons are cruel, treach -

mit Ernst ers itzt meint; groß Macht und viel List sein  
 at - tacks us with glee, his weap - ons are cruel, treach -

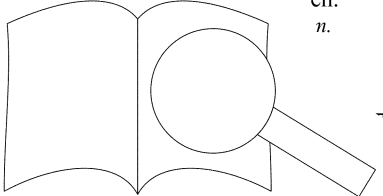
mit Ernst ers itzt meint; groß Macht und viel List sein  
 at - tacks us with glee, his weap - ons are cruel, treach -

grau - sam Rüs - tung nicht seins - glei - chen.  
 er - y would ru, ea. none be - side him.

grau - sam Rüs - tung Erd'n ist nicht seins - glei - chen.  
 er - y earth is none be - side him.

grau er ist, auf Erd'n ist nicht seins - glei - chen, seins - glei - chen.  
 rule, on earth is none be - side him, be - side him.

us - tung ist, auf Erd'n ist nicht sei en.  
 would rule, on earth is none be n.



PROBEPARTITUR  
 Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

## 2. Aria

Oboe

Violino I, II  
Viola

Soprano

Basso

Continuo

3 Oboe

Violini, Viola

Continuo

6

9 Oboe

Violini, Viola

Soprano

Basso

Continuo

Mit un - ser Macht  
With all our strengt'

12

ist nichts ge - tan,  
is noth - - ing done,

les, was von Gott ge - bo - ren, al - les, was von Gott ge -  
those born of God are prais - ing, all those born of God are

14

bo - ren, ist zum Sie - gen a -  
prais - ing and in vic - to -

wir  
for

16

bald ver - lo -  
are de - feat -

ren, zum Sie  
ing, in vic

ren.  
ed.

ren, ist zum Sie-gen aus-er-ko - - -  
ing, and in vic-to-ry re-joic - - -

aus-er-ko-ren,  
ry re-joic-ing.

streit' vor uns der reit'  
us the right de

les, al  
those, all

26

tr

- - - te, der rech - - te Mann,  
right de - fense has come,

- - - les, was von Gott ge - bo - ren, al - les, was von Gott ge -  
those born of God are prais - ing, all those born of God are

28

bo - ren,  
prais - ing, ist zum Sie - gen -  
and in vic - to -

len  
whom

30

hat er se - ko -  
self se - lect -

ren, zum Sie  
ing, in vic

ren.  
ed.

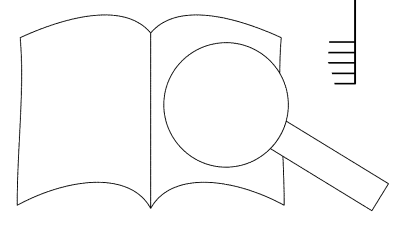
ren, ist zum Sie - gen aus - er - ko - ren,  
ing, and in vic - to - ry re - joic

ren, zum Sie - gen  
ing, in vic - to -

Fragst  
Who

er - ko - ren. Wer bei  
re - joic - ing. Those who

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



wer er ist?  
this, you ask?

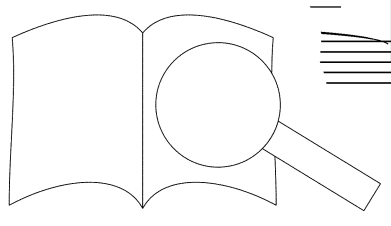
Blut - pa - nier, - bei Chris - ti - Blut - - - pa - nier  
blood of Christ, who by the blood of Christ

in der Tau - fe Trau - in der Tau -  
have been bap - tized have been bap -

Er heißt sus -  
It is sus -

in der Tau - fe Treu ge - schwo -  
have been bap - tized, faith to swear

PROBENPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



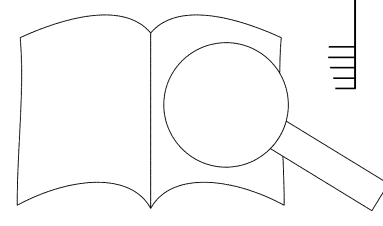
Christ,  
Christ,

- ren, in der Tau - fe Treu - ge - schworen, - siegt in Chris - to für und -  
him, have been bap - tized, faith - to swear him, - will for - ev - er - more be -

der the H Sab - - ba -  
the Lor. Sab - - a -

für, siegt in Chris - der the H Sab - - ba -  
blest, will for - ev - er - more für und be

siegt in Chris - to für und für.  
will for - ev - er - more be blest.






Wer bei Chris - ti Blut pa - nier, bei  
Those who by the blood of Christ, who

und none in der - drer  
Chris - ti Blut in der Tau - fe Treu ge -  
by the blood have been bap - tized, faith to

, Freu ge - schworen, siegt in Chris-to für und  
.m, faith to swear him, will for - ev - er - more be i



- to für und für.  
- er - more be blest.

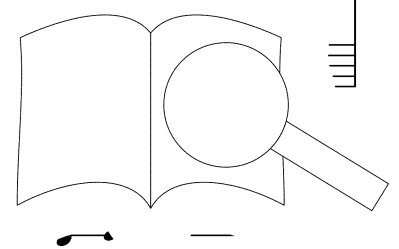


das He  
Al  
All



er is be - hal -  
is vic - to -  
von Gott ge - bo - ren, al - les, was von Gott ge - bo  
of God are prais - ing, all those born of God are prai.

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



67

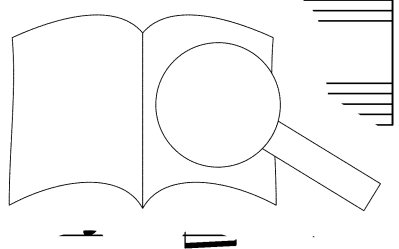
ten.  
rious.

ko - joic - - - - - ren, zum Sie - gen aus - er - ko - joic - - - - -  
ing, in vic - to - ry re - joic - - - - -

69

ren.  
ing.

72



### 3. Recitativo

Basso

Er - wä - ge doch, Kind Got - tes, die ße - da  
 Con - sid - er now, be - liev - er, Go - As

Continuo

7  
5

3

Je - sus sich mit sei ver - schrie - be, wo -  
 Je - sus re - con - ci' d through suff'r - ing, and

7 4 6  
2 5

5

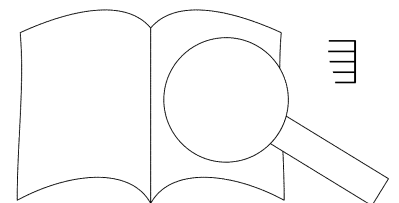
mit er dic' sa - tans Heer und wi - der Welt und Sün - de ge -  
 there - by vic - to - ry a - gainst the world, all sin - ning and

6 [5 $\sharp$ ] 7 $\flat$  7 $\sharp$   
5 5

7

hat! Gib nicht in dei - ner  
 κ night. Do not give room with

6  
5



9

Sa - tan und den Las - tern statt! Lass nicht dein Herz, den Him - mel Got - tes auf der  
 Sa - tan and his e - vil might! O heart, re - ceive your Lord, let not what he cre -

7<sup>b</sup>/<sub>5</sub> 6 4/2

11

Er - den, zur Wüs - - te wer - den! Be - reu - e dei - ne  
 at - ed be dev - - as - tat - ed! La - ment your sin and

7/5 #

13 **arioso**

Schuld mit Schmerz, dass Chris - ti Geist mit in  
 guilt with grief, that Christ with you in

9 # 4/3 6 6 6 8

16

- - - de, dass Chris - - - - - mit dir sich fest ver - bin -  
 - - - ed, that Chris - - - - - in Spir - it is u - nit -

7/5 6/5 6/5 9/7 6 7 6<sup>b</sup> 6/5<sup>b</sup> 4 3 6/4

19

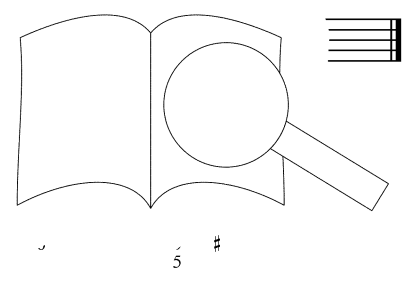
- - - sich fest ver - bin - - - - de, sich  
 - - - spir - it is u - nit - - - - ed, with

6 6 9 6 7 6<sup>b</sup> 6/5<sup>b</sup> 4 3 6/4

22

ver - bin - de!  
 u - nit - ed.

6/5 # 7 6 6 9 7 #



# 4. Aria

Soprano

Continuo

3

Komm in mein Her - zens - haus,  
Come and a - bide with me,

5

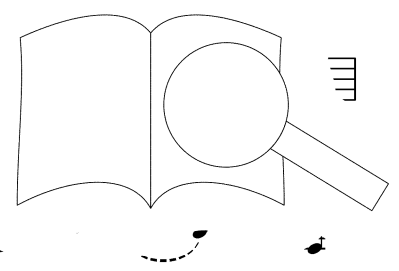
komm in mein Her - zens - haus, Je - su - ein Ver -  
come and a - bide with me, ny - de -

7

lan - - - - -  
sir - - - - -

9

- - - - - gen, Herr Je - su, mein Ver - lan -  
- - - - - ing, Lord Je - sus, my de - sir -



13

Treib Welt und Sa - tan aus, treib Welt und Sa - tan  
 From world and sin make free, from world and sin make

15

aus und lass dein Bild in mir er - neu  
 free, your like - ness shine with in me, send

17

ert gen!  
 re

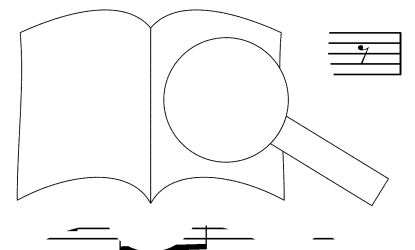
19

g, schön - der Sün - den Graus, weg,  
 ve, scorn - ful sin, from me, leave,

22

schnö - der weg, weg, weg, weg,  
 scorn - ful leave, leave, leave, leave,

chr Sün - den Graus, weg, weg, schön - der  
 sin, from me, leave, leave, scorn - ful



PROBEPARTITUR • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

Komm in mein Her - zens - haus,  
Come and a - bide with me,

28

komm in mein Her - zens - haus, Herr Je - su, me  
come and a - bide with me, Lord Je - sus,

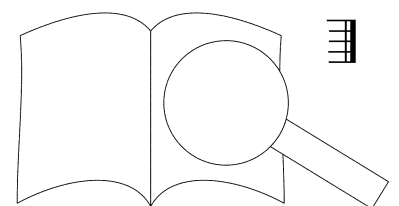
30

lan - - - - -  
sir - - - - -

32

- - - - - gen, Herr Je - su, mein Ver - lan -  
- - - - - ing, Lord Je - sus, my de - sir -

34



PROBEPARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 5. Choral

Violino I

Violino II

Viola

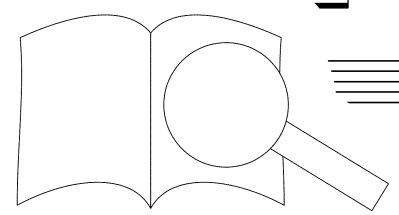
Basso

Continuo

4

8

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



12

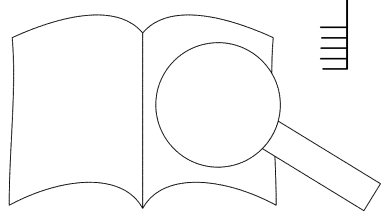
Und wenn die Welt voll  
*And should the world with*

16

Teu - fel wär  
*dev - il's host*

20

und  
*be*



PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

24

uns ver - schlin - gen,  
our de - vour - ing,

29

33

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

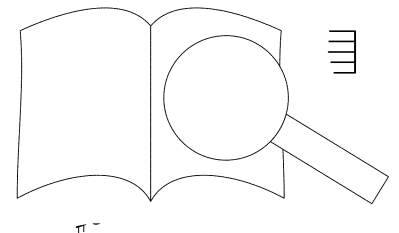
37

so  
we

41

für - ten wir — uns nic. sehr,  
do not fear — his scor, boast,

45



es soll uns doch ge - lin -  
we still will be suc - ceed - -

gen.  
ing.

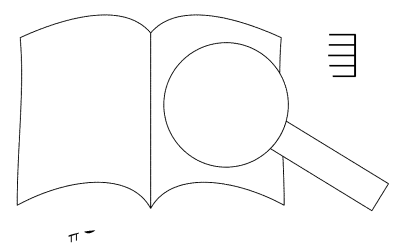
61

65

Der Fürst die Welt,  
The prince of world,

69

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



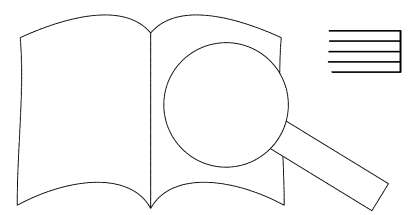
73

wie            saur            er            sich            stellt,  
 his            wrath            he            has            hurled,

77

81

tut            er            uns  
 but            he            can



PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

85

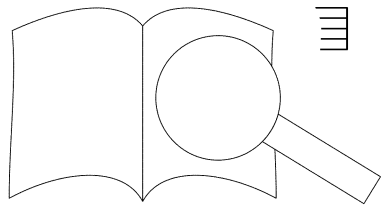
nicht,  
harm

89

as those macht, er  
rest - ing

93

sod's richt',  
arm;



PROBE-PARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



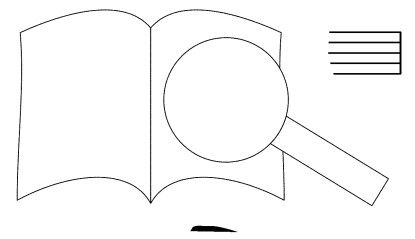
97

101

ein one Wört worr' kann his ihn de

104

len. tion.

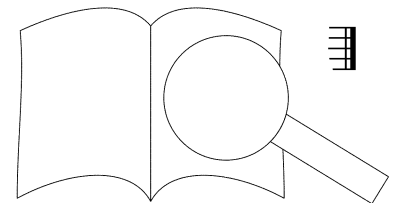


PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

108

112

116



PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

# 6. Recitativo

Tenore

8

So ste - he dann bei Chris-ti blut-ge-färb-ten Fah - ne, o See - le, fest und  
 Be stead - fast and re - main with Je - sus' crim-son ban - ner! O soul, stand firm! Be -

Continuo

6 7 6 5

4

8

glau - be, dass dein Haupt dich nicht ver - lässt, ja, dass sein Sieg auch dir den Weg zu dei - ner Kro - ne  
 lieve and know your Lord will nev - er turn! He is vic - to - ri - ous and crowns his own in roy - al

[6] 4 2

7

8

bah - ne! Tritt freu - - - dig an den Krieg!  
 man - ner. Go joy - - - ful - ly a - head!

6 4 2

9

8

Wort so hö - ren als be - wah - ren, er Fe. von  
 word, your heart and mind from blem - ish, my

6

11

8

- gen aus - zu - fah dei - land bleibt dein Heil, dein  
 then forced to ve Sav - iour leads to God, he

7

13

8

Hei - l guides r Hei - land bleibt dein Heil,  
 sur Sav - iour leads to God,

dein Hei - land bleibt dein Hort!  
 he guides you with his rod.

# 7. Duetto

Oboe da caccia

Violino

Alto

Tenore

Continuo

5

9

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Wie se - lig sind doch die, wie  
How blest are those who will, how

die, die Gott im Mun - de  
no will their God in word be

wie se - lig sind doch die, die Gott  
how blest are those who will their God

PROBE-PARTITUR  
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Musical score for measures 26-28. The score is written for five staves: Bassoon (B-flat), Violin I (G-clef), Violin II (G-clef), Flute (C-clef), and Bass (F-clef). The key signature has one sharp (F#). The lyrics 'tra' and 'shar' are written under the Flute staff.

Musical score for measures 29-31. The score is written for five staves: Bassoon (B-flat), Violin I (G-clef), Violin II (G-clef), Flute (C-clef), and Bass (F-clef). The key signature has one sharp (F#).

Musical score for measures 32-34. The score is written for five staves: Bassoon (B-flat), Violin I (G-clef), Violin II (G-clef), Flute (C-clef), and Bass (F-clef). The key signature has one sharp (F#). A large watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid diagonally across the page. In the bottom right corner, there is a graphic of an open book with a magnifying glass over it.

doch sel - ger ist das Herz,  
more bless - ed is the heart,

doch sel - ger ist das He. doch  
more bless - ed is the hear. more

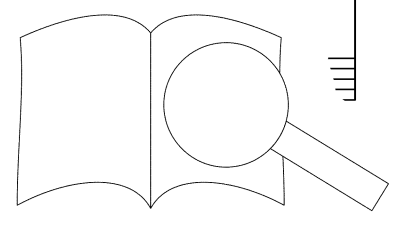
doch sel - ger ist das Glau -  
more bless - ed is faith

ger ist das Herz, das ihn im Glau  
ed is the heart, that bears in faith

ben trägt, im Glau - ben -  
his name, in faith his -  
ben trägt, doch sel - ger ist das  
his name, more bless - ed is the

trägt, name, Glau - ben trägt, das  
faith his name, that  
Herz, das ihn im Glau - das ihn im Glau - ben  
heart that bears in faith - that bears in faith his

trägt.  
name.  
Glau - ben trägt.  
faith his name.





Musical score for measures 60-63. It consists of five staves: two for the vocal line (Soprano and Alto) and three for the piano accompaniment (Right Hand, Middle Hand, and Left Hand). The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The vocal line features a melodic line with some grace notes and a trill. The piano accompaniment provides harmonic support with various rhythmic patterns.

Musical score for measures 64-66. It consists of five staves. The vocal line includes German and English lyrics: "Es blei -", "While stay", "Es blei", "While", "gt und kann die Fein - de", "dued, its foes will be de". A trill (tr) is marked above a note in measure 64. The piano accompaniment continues with rhythmic patterns.

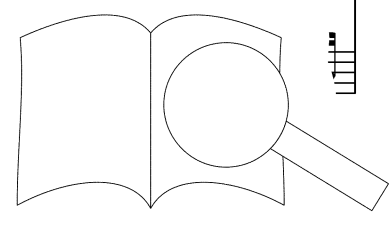
Musical score for measures 67-70. It consists of five staves. The vocal line includes German and English lyrics: "bet, ing, - be -", "gen, es", "ed, while". A piano dynamic marking (*p*) is present at the start of measure 67. The piano accompaniment continues. At the bottom right, there is a graphic of an open book with a magnifying glass over it.

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

siegt und kann die Fein - de schla - - - - - gen,  
 dued, its foes will be de - feat - - - - - ed,  
 - - - - - bet,  
 - - - - - ing,

blei - bet un - be -  
 stay - ing un - sub -

n - de schla - - - - -  
 be de - feat - - - - -  
 ei - bet un - be - siegt und kann die Fein - de schl  
 stay - ing un - sub - dued, its foes will be de - feat



PROBEPARTITUR

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

- gen, und kann die Fein - de schla - gen und wird zu - letzt ge - krönt, und  
 - ed, its foes will be de - feat - ed. This heart re - ceives the crown, and this

- gen, und kann die Fein - de schla - gen und wird zu - letzt ge -  
 - ed, its foes will be de - feat - ed. This heart re - ceives the

wird zu - letzt ge - krönt, wenn legt, den Tod - er -  
 heart re - ceives the crown, is shame, puts death - to

krönt, und wird zu - letzt wenn es den Tod er -  
 crown, this heart re - ceiv is put - ting death to

wenn es - den - Tod, den - Tod  
 is put - ting - death, puts - death

Tod - er - legt, den - Tod  
 is death - to - shame, puts - deat

91

Musical score for measures 91-94. The score is written for three staves: Treble, Bass, and Alto. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The music features a melody in the Treble staff with a forte (*f*) dynamic marking. The Bass and Alto staves provide harmonic support with a steady bass line.

95

Musical score for measures 95-98. The score continues with three staves. Measures 95-97 feature a complex, fast-moving melody in the Treble staff with many sixteenth notes. A trill (*tr*) is marked above the final note of measure 97. The Bass and Alto staves continue with their respective parts.

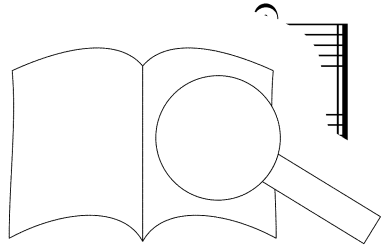
99

Musical score for measures 99-102. The score continues with three staves. Measures 99-101 show a continuation of the fast-moving melody in the Treble staff. The Bass and Alto staves provide a consistent harmonic foundation.

103

Musical score for measures 103-106. The score continues with three staves. Measures 103-105 show the final part of the fast-moving melody in the Treble staff, ending with a trill (*tr*) in measure 105. The Bass and Alto staves conclude their parts in measure 106.

PROBE-PARTITUR  
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag



# 8. Choral

Soprano  
Oboe  
Violino I

Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein Dank  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem  
The word of God no foe can harm not e - ven  
God guides us with his might - y arm with weap - ons

Alto  
Violino II

Das Wort sie sol - len las - sen stahn und kein Dank  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit sei - nem  
The word of God no foe can harm not e - ven  
God guides us with his might - y arm with weap - ons

Tenore  
Viola

Das Wort sie sol - len las - sen stahn und  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit  
The word of God no foe can harm not  
God guides us with his might - y arm wi

Basso

Das Wort sie sol - len las - sen stahn und  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit  
The word of God no foe can harm not  
God guides us with his might - y arm wi

Continuo

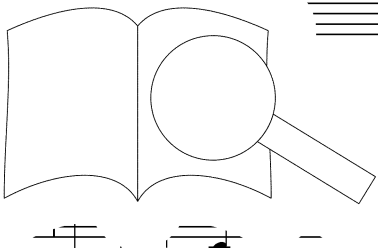
Das Wort sie sol - len las - sen stahn und  
Er ist bei uns wohl auf dem Plan mit  
The word of God no foe can harm not  
God guides us with his might - y arm wi

6

da - zu ha - nen sie uns den Leib,  
Geist und Ga - .nen sie uns den Leib,  
know its mer - it. } if they take our house,  
of the spir - it. }

da Geist und Ga - ben. } Neh - men sie uns den Leib,  
know its mer - it. } And if they take our house,  
of the spir - it. }

da ha - ben. } Neh - men sie  
and Ga - ben. }  
its mer - it. } And if they  
the spir - it. }



Gut, Ehr, Kind und Weib, lass fah - ren da - - hin, sie  
 life, fame, child and spouse, let all these things go: no

Gut, Ehr, Kind und Weib, lass fah - ren da - hin, sie  
 life, fame, child and spouse, let all these things go: no

Gut, Ehr, Kind und Weib, lass fah - ren da - - hir  
 life, fame, child and spouse, let all these things

Gut, Ehr, Kind und Weib, lass fah - ren da  
 life, fame, child and spouse, let all these things

ha - ben's kein Ge - winn; uns doch blei - - ben.  
 gain it brings the foe, the ours for - ev - - er!

ha - ben's kein Reich muss uns doch blei - - ben.  
 gain it brings King - dom's ours for - ev - - er!

ha - kein Ge - winn; das Reich muss uns doch blei - - ben, doch blei - - ben.  
 gain brings the foe, the King - dom's ours for - ev - - er, for - ev - - er!

kein Ge - winn; das Reich muss uns doch  
 brings the foe, the King - dom's ours fo

- |    |   |     |   |      |  |
|----|---|-----|---|------|--|
| 1  | Wie schön leuchtet der Morgenstern                      | 69  | Lobe den Herrn, meine Seele   | 132  | Bereitet die Wege, bereitet die Bahn   |
| 2  | Ach Gott, vom Himmel sieh darein                        | 70  | Wachet! betet! betet! wachet  | 133  | Ich freue mich in dir  |
| 3  | Ach Gott, wie manches Herzeleid                         | 71  | Gott ist mein König   | 134  | Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß   |
| 4  | Christ lag in Todes Banden                              | 72  | Alles nur nach Gottes Willen  | 135  | Ach Herr, mich armen Sünder  |
| 5  | Wo soll ich fliehen hin                                 | 73  | Herr, wie du willst, so schicks mit mir   | 136  | Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz  |
| 6  | Bleib bei uns, denn es will<br>Abend werden             | 74  | Wer mich liebet, der wird mein Wort halten  | 137  | Lobe den Herren, den mächtigen König<br>der Ehren                                      |
| 7  | Christ unser Herr zum Jordan kam                        | 75  | Die Elenden sollen essen  | 139  | Wohl dem, der sich auf seinen Gott   |
| 8  | Liebster Gott, wenn werd ich sterben                    | 76  | Die Himmel erzählen die Ehre Gottes   | 140  | Wachet auf, ruft uns die Stimme  |
| 9  | Es ist das Heil uns kommen her                          | 77  | Du sollt Gott, deinen Herren, lieben  | 143  | Lobe den Herrn, meine Seele  |
| 10 | Meine Seel erhebt den Herren                            | 78  | Jesu, der du meine Seele  | 144  | Nimm, was dein ist, und gehe hin   |
| 11 | Lobet Gott in seinen Reichen<br>(Himmelfahrtsoratorium) | 79  | Gott, der Herr, ist Sonn und Schild   | 146  | Wir müssen durch viel Trübsal  |
| 12 | Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen                           | 80  | Ein feste Burg ist unser Gott   | 147  | Herz und Mund und Tat und Leben<br>- BWV 147a, reconstr.<br>- BWV 147, Leipzig version |
| 13 | Meine Seufzer, meine Tränen                             | 81  | Jesus schläft, was soll ich hoffen  | 148  | Bringet dem Herrn Ehr  |
| 14 | Wär Gott nicht mit uns diese Zeit                       | 82  | Ich habe genug<br>- version for Basso (MS) in C minor<br>- version for Soprano in E minor | 149  | Man singet mit Freu  |
| 16 | Herr Gott, dich loben wir                               | 83  | Erfreute Zeit im neuen Bunde  | 150  | Nach dir, Herr, vr   |
| 17 | Wer Dank opfert, der preiset mich                       | 84  | Ich bin vergnügt mit meinem Glücke  | 151  | Süßer Trost, m   |
| 18 | Gleichwie der Regen und Schnee                          | 85  | Ich bin ein guter Hirt  | 152  | Tritt auf die  |
| 19 | Es erhuh sich ein Streit                                | 86  | Wahrlich, wahrlich, ich sage euch   | 155  | Mein Gr  |
| 20 | O Ewigkeit, du Donnerwort                               | 87  | Bisher habt ihr nichts gebeten<br>in meinem Namen   | 157  | Ich la   |
| 21 | Ich hatte viel Bekümmernis                              | 88  | Siehe, ich will viel Fischer aussenden  | 158  | Dr   |
| 22 | Jesus nahm zu sich die Zwölfe                           | 89  | Was soll ich aus dir machen, Ephraim  | 159  | ehn  |
| 23 | Du wahrer Gott und Davids Sohn                          | 90  | Es reiβet euch ein schrecklich Ende   | 16   | ehh Touu   |
| 24 | Ein ungefärbt Gemüte                                    | 91  | Gelobet seist du, Jesu Christ   |      | em   |
| 25 | Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe                  | 92  | Ich hab in Gottes Herz und Sinn   |      | hochzeit   |
| 26 | Ach wie flüchtig, ach wie nichtig                       | 93  | Wer nur den lieben Gott lässt walten  |      | Wasserbad Δ  |
| 27 | Wer weiß, wie nahe mir mein Ende                        | 94  | Was frag ich nach der Welt  |      | ! Donnerwort   |
| 28 | Gottlob! nun geht das Jahr zu Ende                      | 95  | Christus, der ist mein Leben  |      | ein mein Herze haben   |
| 29 | Wir danken dir, Gott, wir danken dir                    | 96  | Herr Christ, der ein'ge Gottessof   |      | e Ruh, beliebte Seelenlust   |
| 30 | Freue dich, erlöste Schar                               | 97  | In allen meinen Taten   |      | , wie dein Name, so ist auch   |
| 31 | Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert                    | 98  | Was Gott tut, das ist woh'  |      | n Ruhm   |
| 32 | Liebster Jesu, mein Verlangen                           | 99  | Was Gott tut, das ist w   |      | Erschallet, ihr Lieder   |
| 33 | Allein zu dir, Herr Jesu Christ                         | 100 | Was Gott tut, das ist w   | 3    | Erhöhtes Fleisch und Blut  |
| 34 | O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe                    | 101 | Nimm von uns, H' du   | 175  | Er ruft seinen Schafen mit Namen   |
| 35 | Geist und Seele wird verwirret Δ                        | 102 | Herr, deine A'  | 176  | Es ist ein trotzig und verzagt Ding  |
| 36 | Schwingt freudig euch empor                             |     | nach dem G  | 177  | Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ   |
| 37 | Wer da gläubet und getauft wird                         | 103 | Ihr werdet w  | 178  | Wo Gott der Herr nicht bei uns hält  |
| 38 | Aus tiefer Not schrei ich zu dir                        | 104 | Du H'   | 179  | Siehe zu, dass deine Gottesfurcht<br>nicht Heuchelei sei                               |
| 39 | Brich dem Hungrigen dein Brot                           | 105 | H   | 180  | Schmücke dich, o liebe Seele   |
| 40 | Darzu ist erschienen die Liebe Gottes                   | 106 | Wa  | 181  | Leichtgesinnte Flattergeister  |
| 41 | Jesu, nun sei gepreiset                                 |     | ich   | 182  | Himmelskönig, sei willkommen<br>- version in A major<br>- First Leipzig version (1724) |
| 42 | Am Abend aber desselbigen Sabbats                       | 107 | Wa  | 183  | Sie werden euch in den Bann tun  |
| 43 | Gott fähret auf mit Jauchzen                            | 108 | Er  | 184  | Erwünschtes Freudenlicht   |
| 44 | Sie werden euch in den Bann tun                         |     | gehe  | 185  | Barmherziges Herze der ewigen Liebe  |
| 45 | Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist                  |     | ben   | 186a | Ärgre dich, o Seele, nicht   |
| 46 | Schauet doch und sehet                                  |     | voll Lachens  | 187  | Es wartet alles auf dich   |
| 47 | Wer sich selbst erhöht                                  |     | at will, das g'scheh allzeit  | 190  | Singet dem Herrn ein neues Lied<br>(reconstr. Suzuki)                                  |
| 48 | Ich elender Mensch                                      |     | mein getreuer Hirt  | 191  | Gloria in excelsis Deo   |
| 49 | Ich geh und suche mit Ver'                              |     | Christ, du höchstes Gut   | 192  | Nun danket alle Gott   |
| 50 | Nun ist das Heil und die                                |     | neben Christen, seid getrost  | 193  | Ihr Tore zu Zion (reconstruction)  |
| 51 | Jauchzet Gott in allen La.                              |     | ache dich, mein Geist, bereit   | 194  | Höch   |
| 52 | Falsche Welt, dir +                                     |     | Du Friedefürst, Herr Jesu Christ  | 195  |  |
| 54 | Widerstehe do   |     | Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut  | 19   |  |
| 55 | Ich armer Me  | 117 | O Jesu Christ, meins Lebens Licht   | 19   |  |
| 56 | Ich will den K  | 118 | Preise, Jerusalem, den Herrn  | 19   |  |
| 57 | Selig i   | 119 | Gott, man lobet dich in der Stille  | 19   |  |
| 58 | Ac'   | 120 | Gott, man lobet dich in der Stille  | 19   |  |
| 59 |   | 122 | Das neugeborne Kindelein  | 19   |  |
|    |   | 123 | Liebster Immanuel, Herzog der Frommen   | 19   |  |
|    |   | 124 | Meinen Jesum lass ich nicht   |      |  |
|    |   | 125 | Mit Fried und Freud ich fahr dahin  |      |  |
|    |   | 126 | Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort   |      |  |
|    |   | 127 | Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott   |      |  |
|    |   | 128 | Auf Christi Himmelfahrt allein  |      |  |
|    |   | 129 | Gelobet sei der Herr  |      |  |
|    |   | 130 | Herr Gott, dich loben alle wir  |      |  |
| 65 | us Saba alle kommen                                     | 131 | Aus der Tiefen rufe ich, Herr, zu dir<br>- version in G minor<br>- version in A minor     |      |  |
| 66 | Ert   |     |   |      |  |
| 67 | Halt im Gedächtnis Jesum Christ                         |     |   |      |  |
| 68 | Also hat Gott die Welt geliebt                          |     |   |      |  |

Δ = in ... bereitung, ...eparation